



Egestorfer Rotkehlchen

Informationen für Egestorfer Einwohnerinnen und Einwohner von der SPD-Abteilung Egestorf
V.i.S.d.P.: Thomas Wittschurky, Heinrichstraße 21, 30890 Barsinghausen, www.spd-barsinghausen.de

Ausgabe 1. Halbjahr 2013

Liebe Egestorferinnen und Egestorfer,

wieder ist ein Jahr vergangen - schnell, wie immer. Für 2013 wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit, Freude, Zufriedenheit, eine friedliche Welt und ein bisschen "Entschleunigung", ein wenig Innehalten. Das tut gut, das täte uns allen gut.

Allerdings ist für die SPD erst einmal "Beschleunigung" angesagt. Am 20. Januar wird in Barsinghausen ein neuer Bürgermeister gewählt. Am selben Tag wird auch der Niedersächsische Landtag neu bestimmt. Beide Wahlen sind äußerst wichtig. In Barsinghausen geht es darum, einen Chef ins Rathaus zu bekommen, der den Kurs der Haushaltssicherung konsequent umsetzt. Mit Peter Messing stellt die SPD einen Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters zur Wahl, der das kommunalpolitische Geschäft seit Jahren bestens kennt. Die Egestorfer Ratsmitglieder - Günter Gottschalk, Michael Wittich und ich - arbeiten ganz hervorragend mit Peter Messing zusammen. Er ist - wie sein Wahlspruch zu Recht lautet - "einer von uns". Einen von uns, einen, der mittendrin ist - bei den Vereinen, bei der Feuerwehr und in der Politik- so einen braucht Barsinghausen.

Niedersachsens Zeugnis kurz vor der Wahl ist besorgniserregend: "mangelhaft" in der Finanzpolitik, "mangelhaft" in der Innenpolitik, "ungenügend" sogar in der Bildungspolitik. Damit bleibt man sitzen - zu Recht. Darum wollen die Menschen in Niedersachsen den Wechsel: Stephan Weil als neuen Ministerpräsidenten. Mit Claudia Schüßler hat die SPD eine sympathische und authentische Wahlkreis-kandidatin aufgestellt, die eine Garantin ist für einen Neustart im Land. Nutzen Sie die Gelegenheit bis zum Wahltag, mit Frau Schüßler persönlich ins Gespräch zu kommen!

Meine herzliche Bitte: Gehen Sie am 20. Januar zur Wahl oder nutzen Sie vorher die Briefwahl! Denn bedenken Sie eins: Wer nicht wählt, verpasst die Chance, seine und unser aller Zukunft mit zu bestimmen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Thomas Wittschurky, Vorsitzender der SPD-Abteilung Egestorf



Liebe Egestorferinnen und Egestorfer,

am 20. Januar entscheiden Sie mit Ihren Stimmen über die Zusammensetzung des Niedersächsischen Landtags. Ich kandidiere in unserem Wahlkreis für die SPD.

Es ist wichtig, dass der politische Wechsel kommt. Niedersachsen muss wieder gerechter regiert werden. Die jetzige Regierung aus CDU und FDP tritt auf der Stelle und verschläft in wichtigen Politikfeldern die Entwicklung. Zwei Beispiele: Die Energiepolitik wird sträflich vernachlässigt. Niedersachsen muss Energieland Nummer 1 in Deutschland werden. Wir haben die besten Voraussetzungen für die Erzeugung regenerativer Energie an Land und auf See. Diese Chancen müssen nachhaltig genutzt werden, um die Standortvorteile für Niedersachsen effektiv nutzen zu können. Leider verpasst das Land unter CDU und FDP dieses Potential und lässt Firmen, die in dieser Branche aktiv sind, im Regen stehen oder - was noch tragischer ist - in die Insolvenz gehen, obwohl die Branche im Aufwind ist. Daneben hält die gegenwärtige Landesregierung an den unsäglichen Studiengebühren fest. Nur noch in zwei Bundesländern werden Studiengebühren erhoben. Das ist ungerecht, da Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen darf. Das bedeutet aber auch, dass viele junge Menschen Niedersachsen wegen der Studiengebühren verlassen und später oft nicht mehr in unser Land zurück kehren. Das wird eine SPD-geführte Landesregierung im Interesse unserer Abiturienten, Studierenden und unseres Landes ändern. Die SPD hat ein Regierungsprogramm aufgestellt, das den Anforderungen an die Zukunft gerecht wird. Das wollen wir in den kommenden Jahren umsetzen.

Durch meinen persönlichen Werdegang habe ich die nötigen Fähigkeiten erworben, um mich erfolgreich für Sie und Ihre Belange einsetzen zu können. Nach der Wahl möchte ich ihre Interessen und die der gesamten Stadt Barsinghausen im Landtag vertreten. Zum Beispiel sollte mit weniger Bürokratie in der unteren Nienstedter Straße Tempo 30 für die Sicherheit unserer Kleinsten einzurichten sein.

Wenn Sie mehr über mich erfahren wollen, lade ich Sie ein, meine Homepage zu besuchen. In den nächsten Tagen und Wochen werde ich oft in Barsinghausen und auch in Egestorf sein. Sprechen Sie mich bei meinen Hausbesuchen oder an den vielen Ständen, die die SPD noch ausrichten wird, persönlich an. Ich würde mich über ein Gespräch mit Ihnen freuen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Landtagskandidatin

Claudia Schüßler



Und ein drittes Mal:

Liebe Egestorferinnen und Egestorfer,

als Bürgermeisterkandidat der SPD freue ich mich sehr darüber, dass wir im zweitgrößten Barsinghäuser Ortsteil Egestorf so eine gut funktionierende Abteilung haben, die das Ohr ganz dicht an den Einwohnerinnen und Einwohnern hat und jederzeit für die Probleme der Menschen da ist.

Beispielhaft seien hier nur einige Punkte erwähnt:

Beim Ausbau des S-Bahn-Haltepunkts Kirchdorf wurden die Vorschläge der SPD weitgehend umgesetzt. Die damit verbundenen Probleme im Bereich des Buchenwegs wurden von der SPD-Abteilung Egestorf ernst genommen. Im ständigen Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern konnten Fehler aufgedeckt und angesprochen werden. Noch ist längst nicht alles gelöst, aber die SPD Egestorf ist dran. Schade, dass die Stadtverwaltung im Umgang mit den Anwohnern hier nicht so ein glückliches Händchen hatte.

In Zusammenarbeit mit der FFW Egestorf wurde durch die SPD Egestorf dafür gesorgt, dass das Regenrückhaltebecken nicht an einem unsinnigen Standort gebaut wird, sondern dort, wo es gebraucht wird, oberhalb der Ammerke.

Ein Herzstück Egestorfs, die Ernst Reuter Schule, wird nun auch energetisch und brandschutztechnisch saniert. Die marode Toilettenanlage wird ebenfalls auf den neuesten Stand gebracht. Nachdem die Fritz-Ahrberg-Halle bereits saniert wurde, wird damit eine weitere Forderung der SPD Egestorf umgesetzt.

Besonders haben sich die Sozialdemokraten für ein Verkehrskonzept in Egestorf stark gemacht. Auf Grund der knappen Haushaltslage kann nicht alles und vor allem nicht alles sofort umgesetzt werden. Schritt für Schritt geht es aber voran, um die Verkehrssicherheit in Egestorf zu gewährleisten: Im Herbst kommt eine neue Bushaltestelle an die Stoppstraße/Ecke Heinrich-Benne-Straße.

Ich bin mir sicher, dass auch in den kommenden Jahren die Sozialdemokraten in Egestorf sich im Interesse und im Dialog mit den Einwohnerinnen und Einwohnern für die weitere Entwicklung des Ortsteils einsetzen werden.

Ich möchte im Dialog mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern Barsinghausens die maroden Finanzen der Stadt sanieren. Dazu bedarf es einer bürgerfreundlichen Verwaltung, für die ich sorgen werde, sowie viel Tatkraft, Energie, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen des Bürgermeisters, Eigenschaften, die ich in die Waagschale werfen kann.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeisterkandidat
Peter Messing



Interview einer Egestorferin mit gesundem Menschenverstand

Unser freier Mitarbeiter Daniel Speerspitz traf **Claudia Pannki**, allein erziehende Mutter mit zwei Kindern, vor einem Supermarkt in Egestorf.

Daniel: Hallo Claudia, hast du schon was von den kommenden Wahlen gehört?

Claudia: Natürlich, ich bin ja politisch interessiert und weiß, dass wir in Barsinghausen sogar zwei Wahlen vor uns haben, beide am 20. Januar. Der Tag ist bei mir im Kalender rot angestrichen.

Daniel: So, rot? Hast du dich denn schon für Inhalte und Personen interessiert?

Claudia: Das kann man sagen! Bei der Landtagswahl geht es schließlich um die wichtigen Fragen der Bildung und Erziehung, Inklusion und Gleichberechtigung. Da ärgert mich einfach, wenn der CDU-Landtagsabgeordnete kritiklos nachredet, was die Landesregierung an Verlautbarungen herausgibt, ohne mit einem Wort auf die enormen Kosten einzugehen, die die Städte und Gemeinden trifft, wenn sie die Auflagen der Landesregierung vor Ort umsetzen müssen. Das Land lässt die Kommunen einfach hängen.

Daniel: Also kommt der CDU-Kandidat für dich nicht in Frage?

Claudia: Ich habe einfach Probleme damit, wenn jemand zwar freundlich ist, aber inhaltlich nur mit „Popcorn-Sätzen“ kommt - viel Luft, wenig Substanz.

Daniel: Und welche Alternative siehst du?

Claudia: Die SPD hat mit Claudia Schüßler eine Landtagskandidatin, die sich darum kümmert, wo die Leute „der Schuh drückt“, und die durch ihre Berufstätigkeit als Rechtsanwältin gerade in den sozialen Fragen bestens auf die Aufgabe im Landtag vorbereitet ist. Natürlich hat sie es hier im Wohnort des Konkurrenten schwer, aber sie wird unterstützt von einer SPD, die in Egestorf seit Jahren konsequent die Sorgen und Anliegen der Menschen aufgreift. Das wird Claudia Schüßler viel Zustimmung bringen.

Daniel: Und die andere Wahl, die Bürgermeister-Wahl?

Claudia: Ach, da ist der CDU-Kandidat, der seit fünf Jahren an der Spitze der Stadtverwaltung mitregiert - eine Zeit von Pleiten, Pech und Pannen: ausufernde Kosten für Feuerwehreubau und Sportanlage, hochnäsiger Umgang mit den Buchenweg-Anwohnern und anderen, Riesenschaden beim Satzungsprojekt Straßenreinigung, Sparvorschläge, die man zwar im Rat einbringt, zu denen man aber nicht steht, Versagen bei Kostenberechnung und Raumgestaltung von Kindergärten, Rekordneuerschuldung, Wirtschaftsförderer in U-Haft usw., aber Blockieren von vernünftigen SPD-Vorschlägen wie z.B. ein Friedwald-Projekt. Kann man ernsthaft so einen Kandidaten empfehlen?

Daniel: Aber was hältst du denn von dem SPD-Kandidaten Peter Messing?

Claudia: Mit dem habe ich gesprochen. Der hat klare Vorstellungen, ist konsequent, auch beim ungeliebten Sparprogramm, weicht keiner unangenehmen Frage aus und weiß, was er will und kann. Das gefällt mir. Meine Empfehlung: Mit der Erststimme Claudia Schüßler wählen, mit der Zweitstimme die SPD und Peter Messing als Bürgermeister.

Daniel: Vielen Dank, Claudia, für deine offenen und eindeutigen Antworten.